

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Waiblingen.

Nr. 21

Dienstag den 17. März

1857.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen. (Vermißte Schuld-Urkunden.)

Die nachbenannten von der Oberamtssparkasse Waiblingen gegen den Ortsparverein Oppelsbomh ausgestellten Einlage-Scheine, nämlich

Nr. 741 dd. 14. Juni 1856 über — : 22 fl.

Nr. 810 dd. 30 Aug, 1856 " — : 38 fl.

Nr. 838 dd. 27. Sept. 1856 " — : 14 fl.

werden vermißt und sind nicht mehr beizubringen. Es werden daher die et-waigen Besitzer dieser Scheine aufgefordert, dieselben binnen 45 Tagen vom 20. d. M. an gerechnet, dem unterzeichneten Gerichte vorzulegen und ihre Ansprüche darauf zu erweisen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist die bezeichneten Scheine für kraftlos erklärt werden würden. — So beschloßen im R. Oberamtsgericht Waiblingen am 11. März 1857.

Lamparter.

Forstamt Schorndorf.
Revier Oberurbach.

Holzverkauf,

Freitag den 20. d.ß im Staatswald Eibenhan: 20 eichene Nugholzstämme mit 746⁵/₁₀ C.', 10³/₄ Klast. eichene, 17¹/₄ Klast. buchene, 4³/₄ Klast. birken Scheiter und Prügel und 1675 Reisach-Wellen. Zusammenkunft Vormittag 9. Uhr im Schlag, bei ungünstiger Witterung findet der Verkauf auf dem nahe gelegenen Käshof statt.

Samstag den 21. d.ß im Staatswald Krähenberg und Neugeguth: 1 Eichenstamm mit 15¹/₁₀ C.', 1 Buche mit 36,3 C.', 3. tannene Säglöcke mit 156. C.', 54. Stück tannene Wagnerstangen von 3. — 4." Durchmesser und 20. — 20.' Länge, 7¹/₂ Klast. eichene, 77¹/₄ Klast. buchene, 8³/₄ Klast. birken etc., 18⁵/₈ Klast. tannene Scheiter und Prügel und 6249. Reisachwellen. Zusammenkunft Vormittag 9. im Schlag, bei ungünstiger Witterung findet der Verkauf im Ort Haubersbronn statt.

Schorndorf den 11. März 1857.

R. Forstamt
Kieninger.

Privat-Anzeigen

Das Missionsest in Großheppach

findet heuer, wie sonst, an Maria Verkündigung, den 25ten März, Nachmittags, statt.
Pfarrer Spring.

Waiblingen.

Hausverkauf.

Unterzeichneter hat seine halbe Behausung mit Bäckerreieinrichtung und halber Scheuer um den billigen Preis mit 1100 fl. verkauft. Da d.ß. Anwesen zum Bäckerreiebetrieb, wie zu jedem andern Gewerbe, mitten in der Stadt an der Straße von Stuttgart nach Hall günstig gelegen ist, so kann gewiß ein weniger Bemittelter sein Auskommen hier finden weil überhaupt die hiesige Stadt nicht mit Bäcker übersetzt ist, und bringe ich solches den 23. März 1857. auf hiesigem Rathhause in einmaligen Aufstreich.

Gottlieb Schneider Bäckerstr.

Waiblingen.

David Bauder ist gesonnen die Hälfte von seinem Haus zu verkaufen, wenn es gewünscht wird, kann auch Scheuer dazu gegeben werden. Liebhaber können täglich Käufe mit ihm abschließen.

Waiblingen.

In des Gottlob Friedrich Kauffmann Saisensieders Hause wird am Mittwoch den 19. d. M. Mittags 2 Ubr 1 Eimer Most verkauft. Kaufsliebhaber werden eingeladen.

Beutelsbach.

Der Unterzeichnete hat einen neuen leichten zweispännigen Wagen und ein neues Handwägel, blau angestrichen, mit eisernen Achsen zu verkaufen. Wiedmaier Schmidmeister.

Waiblingen.

Unterzeichneter hat aus Auftrag seines Bruders verkauft:

1 Brtl. im mittlen Grund um 90 fl. und kommt Montag den 23. in einmaligen Aufstreich. Zu verkaufen ist noch,
2 1/2 Brtl. 1/2 Achet Acker im schmalen Pfad
1 Brtl. Baumgut in der Wurmhalde.
Gottlieb Wölpert.

Waiblingen.

Güter = Verkäufe.

1857

Bei allen Verkäufen wo nichts anders bestimmt ist, gelten die Bedingungen, daß 1/3 baar und das Weitere in 2 verzinslichen Jahreszielen zu bezahlen ist, und bei jedem Aufstreich vom Käufer ein tüchtiger Bürge mitzubringen ist. Wo sonst keine Person genannt ist kann mit dem Verkäufer selbst der Kauf abgeschlossen werden.

Verkäufer	Beschreibung des Guts.	Preis.	Tag des Aufstreichs.
Georg David Bögele Wittwe Verlassen. Masse für sie Christoph Babel	2 Brtl. Acker im Seerensfeld, 2 Brtl. im äußern Weidach, 1 1/2 Brtl. 4 1/2 R. in der Wurmhalden,		mit Christoph Babel können vorläufig Käufe abgeschlossen werden.

Unterhaltungen im Familienkreise.

— Vor kurzem wandelte ein Soldat durch die Straßen von Reg. Da sah er an einen Pfeiler gelehnt einen zerlumpten Knaben von 9 bis 10 Jahren, der vor Kälte fast erstarrt war. Voll Mitleid bot er dem Kinde an, mit ihm zu gehen, er wolle es in eine warme Stube bringen und ihm zu essen und zu trinken geben. Dort angelangt erforschte er die Verhältnisse seines Pfleglings und erfuhr daß er schon lange ein Waise sei, und durch Betteln und andere unrechtlche Mittel seinen Lebensunterhalt erwerbe, und von Gott und Religion fast gar keinen Begriff habe. Da faßte der edle Soldat den schönen Entschluß, dem verlassenen Waisenkinde ein Vater zu werden. Er bat die Hausfrau, den Knaben für diese Nacht zu behalten, am folgenden Morgen werde er das Weitere verfügen. Aber der

Knabe war am andern Tage nirgends zu finden, er war entflohen. Betrübt durcheilte der Soldat alle Straßen und Plätze der Stadt, bis er seinen Pflegeohn wieder fand; und so sehr sich auch der Kleine anfangs sträubte, er ergriff ihn am Arme und trug ihn in die Anstalt für verwahrloste Kinder „zum hl. Vincenzius von Paula.“ Dort bat er den Vorstand des Instituts, sich des Knaben anzunehmen. Allein die Plätze waren schon alle ausgefüllt. „Nun, so lassen Sie meinen Schützling doch wenigstens diese Nacht hier; ich verspreche, ihn morgen wieder abzuholen oder — er sprach nicht weiter; denn es war ein Vorsatz in ihm erwacht, den er ausführen wollte in dieser Nacht noch. Der Vorstand that nach seinem Wunsche. Aber wie erstaunt dieser, als der Soldat am andern Morgen:

